

Auf zum internationalen Frauentag am 8. März



Liebe EssenerInnen, liebe MülheimerInnen,

über 4 Millionen Menschen beteiligten sich seit Jahresanfang an Demonstrationen gegen Rassismus, Faschismus und die AfD (siehe Seite 3). Der Internationale Frauentag am 8. März richtet sich auch gegen das überholte, reaktionäre Frauenbild von AfD & Co. Er steht aber für weit mehr:

Für befreite Frauen in einer befreiten Gesellschaft!

Großspurig verkündete die Ampel-Regierung: „Die Gleichstellung von Frauen und Männern muss in diesem Jahrzehnt erreicht werden.“ Ein weiteres leeres Versprechen! Allein in Essen fehlen 1600 KiTa-Plätze, was Familien täglich in eine Zerreißprobe bringt. In vielen Essener Vierteln wächst jedes dritte Kind in Armut auf. Für Kitas, Schulen oder Frauenhäuser fehlt das Geld, weil die Regierung Dienstleister der Monopolkonzerne ist: allein 2023 flossen 208 Milliarden Euro vom Bund in ihre Kassen (Tagesschau 12.10.23). Hinzu kommen die (bisher) 100 Milliarden Euro für das Militär.

Gleichzeitig verdoppelte RWE seinen Gewinn auf 3,4 Milliarden Euro. Im Kapitalismus wird zwar gesellschaftlich

produziert, aber die Gewinne privat angeeignet. Die Verantwortung für die Wiederherstellung der Arbeitskraft wird auf die privaten Familien abgewälzt, und damit in der Regel auf die Frauen. So sehen es Traditionen und Gesetze der bürgerlichen Familienordnung vor.

Im echten Sozialismus dagegen werden Kosten für Bil-

dung und Gesundheit gesellschaftlich finanziert, die Hausarbeit zunehmend kollektiv organisiert z.B. mit Nachbarschaftsküchen und -wäschereien. Es wird ein gesellschaftlicher Kampf um die Denkweise organisiert zur vollständigen Gleichberechtigung. Dies kann nicht allein durch Gesetze erreicht werden. Alle Potenziale der Frauen kommen zum Tragen und werden im Arbeitsleben ebenso wie im politischen oder kulturellen Leben gefördert.

Persönliche Beziehungen werden so von finanziellen Zwängen befreit und können allein auf Liebe beruhen.

Welche Welt wollen wir den Kindern hinterlassen?

Die MLPD hat in ihrem neuesten Buch wissenschaftlich nachgewiesen, was viele spüren: eine globale Umwelkatastrophe hat begonnen! 2023 hat die globale Erderwär-

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

mung bereits die 1,5-Grad-Marke überschritten. Trotzdem wird weiter verharmlost und in verbrecherischer Weise der Planet weiter zerstört. Die Menschheit steht an einem Scheideweg: Vorwärts zur revolutionären Überwindung des Kapitalismus und Aufbau des Sozialismus/Kommunismus, statt weiter Richtung dritter Weltkrieg und globale Umweltkatastrophe! Millionen Menschen rebellieren und haben mit dem wissenschaftlichen Sozialismus, der Lehren zieht aus den ersten Anfängen im Kampf für den Kommunismus, das Werkzeug um zu siegen.

Wir laden Sie ein, die MLPD und ihren Jugendverband REBELL in Essen und Mülheim kennen zu lernen, mit uns gemeinsam zu lernen, zu kämpfen und zu feiern. Wir organisieren die praktische Solidarität im Alltag. Die MLPD hat einen Frauenanteil von 42% - ganz ohne Quote.

**Kommt am 8. März
zum internationalen Frauentag
17 Uhr, Friedensplatz, Essen Stadtmitte
(ehem. Kardinal Hengsbach-Platz)**

„Viele Gewerkschafterinnen stehen im Kampf um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Warnstreiks der letzten Monate vorne dran. „Frauenberufe“ sind oft besonders schlecht bezahlt, so wie im Handel und den Kliniken. Diese betrieblichen Fragen und Kampferfahrungen gehören mit auf den 8. März.“

Uschi, ver.di



„Ich gehe zum Frauentag am 8. März, weil ich eine Stimme für die Rechte der Frauen sein möchte.“

Pradeepa, Frauenverband Courage

„Der 8. März wurde von der Sozialistin Clara Zetkin mit ins Leben gerufen. Für mich ist das auch dieses Jahr der Tag, um für die Befreiung der Frau auf die Straße zu gehen. Deshalb gehört der Kampf um den echten Sozialismus dazu!“

Gitta, MLPD



Was bedeutet Euch der Internationale Frauentag am 8. März?



aufRuhr: Hallo Mehek, du stammst aus Aftghanistan, bist verheiratet und hast zwei kluge Kinder im Schulalter. Was bedeutet dir der Internationale Frauentag am 8. März? Und welche Bedeutung hat er deiner Meinung nach für die Frauen weltweit?

Mehek: In Afghanistan hat die Mehrheit der Frauen nichts zu sagen. Mädchen werden oft schon mit 14 geheiratet, Spielschulden werden manchmal mit der Tochter bezahlt und so; was die Mädchen selbst sich wünschen, spielt da überhaupt keine Rolle. Das macht mich wütend, und ich denke dann immer an meine Tochter. Ich finde es wichtig, dass ich meinem Mann offen sagen kann, wenn mir etwas nicht gefällt. Er hat dafür auch Verständnis. Sowieso war das in meiner Familie damals schon anders. Ich durfte mir meinen Mann selber aussuchen.

aufRuhr: Die in weiten Teilen faschistische AfD träumt von einer Frau, die zu sozialen und politischen Problemen brav die Füße still hält und sich ausschließlich um die drei Ks (Kinder, Küche und Kirche) kümmert. Deine Meinung dazu?

Mehek: Ich bin damit überhaupt nicht einverstanden. Die Frau ist ein Mensch; sie braucht Liebe, und sie muss gleiche Rechte haben. Aber ich kenne auch hier in Deutschland Frauen, da darf der Mann sich eine andere nehmen, nur weil sie länger krank geworden ist oder sonst etwas.

aufRuhr: Die MLPD hilft schon seit langem tatkräftig dabei mit, eine kämpferische Frauenbewegung auf- und auszubauen, in Deutschland und weltweit. Sollte man das unterstützen?

Mehek: Ja. Die Frauen spielen doch eine Rolle in der gesamten Gesellschaft. Und wenn sie was verändern und bewegen wollen, müssen sie sich organisieren.

aufRuhr: Wir treten auch dafür ein, dass die Frauenbewegung sich mit der Arbeiterbewegung zusammenschließt. Wie siehst du das?

Mehek: Das ist ein wichtiger Gesichtspunkt. Man muss da Hand in Hand arbeiten.

Vielen Dank!

Die AfD muss verboten werden!

Am 21. Januar erlebte Mülheim mit 7000 Beteiligten die größte Demonstration seit Jahrzehnten. Die bundesweite Massenbewegung, bei der inzwischen rund vier Millionen Menschen in über 1000 Städten gegen die AfD und Rechtsentwicklung auf der Straße waren, zeigt das tief verwurzelte antifaschistische Bewusstsein in der Bevölkerung. Das MLPD-Transparent mit der klaren Botschaft nach dem Verbot aller faschistischen Organisationen war unübersehbar und ein beliebtes Fotomotiv. In den Diskussionen gab es Zustimmung zur Verbotsforderung, aber auch Skepsis, ob man nicht dadurch die AfD zur Märtyrerin mache oder ob das nicht undemokratisch sei. Aber aus der Geschichte wissen wir: **Im Hitlerfaschismus wurden als erstes die KPD, die SPD und die Gewerkschaften verboten, ihre Mitglieder in Konzentrationslager gesteckt oder direkt ermordet.** Noch bevor die massenhafte Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung geschah. Demokratie für Massenmörder und diejenigen, die die Demokratie ausschalten wollen?

Die meisten stimmten in der Frage überein, dass Faschisten nicht nur Rassisten, sondern auch die aggressivsten Antikommunisten sind und sich gegen jeden gesellschaftlichen Fortschritt stellen. Daraus ergaben sich interessante, auch kontroverse Diskussionen über die Lösung – den echten Sozialismus.

Einigkeit gegen rechts bedeutet aber noch lange nicht Einheit mit der Ampelregierung! So gab es etli-

che kritische Äußerungen gegen deren heuchlerische Politik, nachdem sie gerade das Asylrecht regelrecht abschafft. „Damit macht die Regierung doch die Politik der AfD“, meinte einer treffend. Nein, auch die Ampelregierung befindet sich auf dem Rechtskurs, wenn sie die Bevölkerung „kriegstauglich“ machen will. Dafür reichen sogar die bereits 100 Milliarden Euro „Sondervermögen“ nicht mehr aus. Sie greift dafür die dringend notwendige Erhöhung des bereits beschlossenen Bürgergeldes seit dem 1. Januar wieder an. **Den Armen nehmen und den Reichen geben, das ist das Motto der Ampelregierung.**

Wir brauchen für den Kampf gegen rechts, gegen die Regierung und für den Aufbau einer kämpferischen Opposition eine breite Bewegung, wie sie das **Internationalistische Bündnis gegen die Rechtsentwicklung, Faschismus und Krieg** ist. Dort arbeitet die MLPD als eine von 40 Trägerorganisationen mit – auf Augenhöhe, gleichberechtigt und mit Respekt; ohne Mauscheleien im Hintergrund oder antikommunistische Ausgrenzung. Auch viele Einzelpersonen sind Teil der Bewegung. Das hat Perspektive, mach mit! www.inter-buendnis.de.

**Verbot
der AfD!**
auf Grundlage des
Potsdamer Abkommens
von 1945

 Internationalistisches
Bündnis



Bei der Essener Demo am 18. Februar mit 15.000 Teilnehmern sorgte der Block des Internationalistischen Bündnisses für Stimmung. Abwechselnd Rufparolen wie „Ob Ost, ob West, nieder mit der Nazipest! Ob Süd, ob Nord, Widerstand an jedem Ort!“ oder „Hinter dem Faschismus, steht das Kapital, der Kampf um Befreiung ist international!“, Lieder wie „Bella ciao“, „Die Moorsoldaten“ wechselten sich mit Redebeiträgen am offenen Mikrofon ab.

Vom 28.-30. Juni will die AfD ihren **Parteitag** in der Messe Essen durchführen. „**Ganz Essen stoppt die AfD**“ hieß es bei der großen Demonstration in Essen am 18. Februar. Machen wir das wahr! Die Messe sagt, sie könne aus rechtlichen Gründen den Vertrag mit der AfD nicht auflösen. Warum hat sie ihn überhaupt abgeschlossen?

Nein zur Renaissance der Atomenergie

Der angebliche „Energiewendekonzern“ SIEMENS reibt sich die Hände. In seinem Werk in Mülheim werden weiter Dampfturbinen und Generatoren für große Nuklearkraftwerke gefertigt. Das Management träumt von einem Rekordjahr 2025. Mit Neubauprojekten aus Polen, breit angelegter Modernisierung von 40 Jahre alten Atomkraftwerken in den USA und in Frankreich sollen Millionen verdient werden. Diese Entwicklung wird in der Belegschaft viel diskutiert und die Meinungen sind noch gespalten. Nach Jahren des Personalabbaus sind viele erst mal froh, dass das Werk für die nächsten Jahre wohl mehr als voll ausgelastet ist und in vielen Bereichen auch wieder eingestellt wird. Nicht nur das Management, auch Betriebsrat und Gewerkschaftsführung frohlocken über den Atomboom, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. Die Reformisten folgen der kapitalistischen Logik, dass man sich zwischen Arbeitsplätzen und Umweltschutz entscheiden muss! Es ist aber ein gesellschaftsverändernder Kampf um Arbeitsplätze **und** Umweltschutz notwendig.

Um dem grünen Anstrich gerecht zu werden, trägt das Management penetrant das Argument vom angeblichen Beitrag der Atomkraft zur CO₂-Reduktion vor und verliert über die enormen Umweltrisiken der

Atomkraft kein Wort. Höchstens beruft man sich noch auf das haarspalterische Argument, man würde nur „konventionelle Komponenten“ liefern, da Turbine und Leittechnik ja nicht unmittelbar etwas mit dem Reaktor zu tun hätten. Diese dünne Argumentation wird von vielen Kollegen aber durchschaut. Viele trauen sich aber noch nicht, ihre Kritik daran offen zu äußern.

Vor allem auf Initiative von engagierten Kollegen werden im Werk inzwischen auch eine Reihe von wirklich sinnvollen Technologien für die Energiewende entwickelt, wie thermische Energiespeicher oder zur Netzstabilisierung. Sie machen aber auch die Erfahrung, dass dies nur umgesetzt wird, wenn Maximalprofit winkt. Die notwendige gesamtgesellschaftliche Umwälzung der Energieerzeugung ist so natürlich nicht zu machen. Gerade die Industriebelegschaften sind deshalb herausgefordert, sich an die Spitze des Kampfes gegen die Atomkraft und für 100% regenerative Energien zu stellen. Die Wiederherstellung der Einheit von Mensch und Natur erfordert heute den Kampf um eine sozialistische Gesellschaft, nur dort können alle gesellschaftlichen Potenziale dafür mobilisiert werden, ohne Rücksicht auf die Profitinteressen einer Handvoll Monopole im Energiesektor.

Am 11. März jährt sich zum 13. Mal die Atomkatastrophe von Fukushima/Japan

Jederzeit kann sich die Katastrophe von Fukushima oder Tschernobyl (Ukraine 1986) wiederholen.

Durch das schwerste Erdbeben seiner Geschichte in Japan und dem darauffolgenden Tsunami am 11.03.2011, kamen 27.000 Menschen ums Leben und 400.000 wurden unter katastrophalen Umständen obdachlos.

Eine Folge war der gewachsene internationale Druck und Protest, vor allem in Deutschland, die Atomkraftwerke sofort stillzulegen.

Die Monopole versuchen das vergessen zu machen, mit vornedran der Siemenskonzern. Er mischt mit bei der Lieferung spezieller Technik für neue AKW's.

Seit der letzten Weltklimakonferenz in Dubai im Dezember 2023 wird wieder verstärkt auf den Bau der Atomkraftwerke gesetzt. Zynischerweise wird das als „Klimaschonend“ propagiert.

Verstärken wir den internationalen Widerstand dagegen - und zur sofortigen Stilllegung aller Atomkraftwerke!



Kommt und beteiligt euch am 11. März 2024 um 17.00 Uhr an der Kundgebung der Umweltgewerkschaft und des Internationalistischen Bündnis am Limbecker Platz, Essen. Es gibt ein offenes Mikrofon und Infostände verschiedener Organisationen.

Perspektiven fortschrittlicher und kritischer Wissenschaft und Kultur



Vom 23. März bis zum 29. März findet die Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum in Gelsenkirchen statt. Hier werden brisante Themen kritischer, fortschrittlicher

Wissenschaft und Kultur diskutiert: So wird einer der international führenden Kritiker der Urknall-Theorie, Eric Lerner aus den USA, nicht nur aufgezeigt, dass die Urknalltheorie widerlegt ist, sondern auch die Bedeutung einer anderen Betrachtung der Entwicklung im Kosmos. Prof. Dr. Jutta Weber setzt sich angesichts der Diskussion über die begonnene Umweltkatastrophe mit technokratischen Anpassungsvorstellungen auseinander und damit, wie eine echte gesellschaftliche Transformation ausse-

hen könnte. Dem Wesen der Krise der bürgerlichen Naturwissenschaft wird in einem Beitrag zweier junger Wissenschaftler, Maria Grein und Fabian Grötsch, auf den Grund gegangen. Nach jedem Vortrag wird mit dem Publikum diskutiert. Abends gibt es tolle Kultur und Konzerte!



Das gesamte Programm mit allen Infos und Preisen findet ihr unter www.offene-akademie.org



Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!

Die Hauptverantwortlichen für diese Entwicklung sind die internationalen Übermonopole in ihrer Jagd nach Maximalprofit. Es braucht eine breite Bewegung für die Rettung der Menschheit. Der echte Sozialismus entspringt nicht mehr nur dem Klasseninteresse der Arbeiter. Es ist notwendig für das Überleben der Menschheit. Erhältlich im Buchhandel, bei der MLPD oder über www.neuerweg.de

Taschenbuch

134 Seiten

Preis: 14,50 €

ISBN: 978-3-88021-670-9

ePDF

Preis: 10,99 €

ISBN: 978-3-88021-671-6

USB-Visitenkarte

Preis: 14,50 €

Artikel-Nr.: RW35EBUSB

Chef der Mülheimer Arbeitsagentur hetzt gegen Arbeitslose

Als letztes Jahr Vallourec seine Werke in Mülheim und Düsseldorf schloss und die Produktion nach Brasilien verlagerte, rief die MLPD zum Kampf für den Erhalt aller Arbeitsplätze auf. Landesregierung und Stadt Mülheim akzeptierten die Schließung und versprachen eine Transfergesellschaft als „sozialverträgliche Lösung“. In ihr können arbeitslose Beschäftigte für max. ein Jahr Kurzarbeitergeld beziehen, das von Vallourec auf 85 Prozent ihres letzten Nettoverdienstes aufgestockt wird. Für rentennahe Jahrgänge wurde das als „Altersübergang“ gepriesen, und für die anderen, so hieß es, gäbe es ja jede Menge „interessante“ Jobangebote.

Die erwiesen sich aber häufig als Jobs auf Mindestlohn-niveau, oft noch mit langen Anfahrtswegen. Als zu Jahresbeginn 630 Kollegen die Transfergesellschaft in Anspruch nahmen, wurde eine Hetzkampagne gegen sie losgetreten.

Der „lukrative Sozialplan“ halte viele davon ab, sich eine Arbeit zu suchen, wettete Jürgen Koch, Chef der Mülheimer Arbeitsagentur, in der WAZ. Sie sollten gefälligst weniger Lohn akzeptieren, statt die Allgemeinheit zu belasten. Wie bitte? Dass Konzerne wie Vallourec zur Steigerung ihres Maximalprofits Arbeitsplätze vernichten und die Folgen auf die Arbeiter und die Gesellschaft abwälzen, ist für Herrn Koch völlig normal. Stattdessen beschimpft er die arbeitslos gewordenen Kollegen, die so egoistisch sind, nicht für Niedriglöhne zu arbeiten, mit denen sie in der Inflation nicht über die Runden kommen. Ein infames Spaltungsmanöver, das aber zeigt, dass wir uns auf verschärfte Angriffe auf unsere sozialen Rechte einstellen müssen.

Für die Einheit von Arbeitenden und Arbeitslosen - für die Zukunft der Jugend - Kampf um jeden Arbeitsplatz!

Rotfuchse sind Umweltkämpfer!



In ihrem aktuellen Programm lernen die Rotfuchse, was die Ursachen für die begonnene Umweltkatastrophe sind und was jeder selbst dagegen tun kann. So kann jeder selbst seinen Müll richtig entsorgen. Deshalb beteiligen sich die Rotfuchse auch wieder an dem „Sauber-Zauber“ der Stadt Essen und räumen in Altendorf rund um die Christuskirche den Müll weg.

Aber die Umwelt wird noch ganz anders kaputt gemacht: Woher kommt die ganze Erwärmung der Erde? Warum haben wir jetzt den wärmsten Januar seit der Aufzeichnung der Wetterdaten erlebt? Warum gab es letztes Jahr die riesigen Waldbrände und die großen Überflutungen? Wie lange gibt es noch Eisbären? Diese und weitere Fragen wollen wir beantworten lernen.

Eines ist klar: Nicht nur die Kinder bei den Rotfuchsen werden lernen, diesen Kampf gegen die Umweltverbrecher – auch weltweit – zu entwickeln. **Hier sind wir alle gemeinsam gefordert!**



Deshalb steht auch das diesjährige **Sommercamp vom Jugendverband REBELL und den Rotfuchsen** unter dem Motto: **„Wir sind Umweltkämpfer!“**.

Es findet statt vom 20. Juli bis 4. August in Truckenthal im Thüringer Wald. Während die Kinder bis 10 Jahren in Hütten untergebracht sind, werden die älteren Kinder und Jugendlichen ihre Zelte aufbauen. Das ganze Programm wird gemeinsam organisiert, jeder hilft mit, diesen Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen!

Weitere Infos auf: www.rebell.info



Bereits vom **17. Mai bis 19. Mai** findet ebenfalls in Truckenthal das **21. Internationale Pfingstjugendtreffen** statt. Neben vielen Sportturnieren (im Bild: das Bierkasten-Rennen), verschiedenen Workshops, Diskussionsrunden und abendlichen Konzerten werden auch wieder die beliebten „Spiele ohne Grenzen“ durchgeführt: Mannschaften mit Jugendlichen und Kindern aus ganz Deutschland treten gegeneinander an und zeigen, wie sie gemeinsam die Aufgaben lösen können.

Dazu muss natürlich trainiert werden: Deshalb heißt es bald wieder sonntags nachmittags in Altendorf hinter der Christuskirche: **„Auf die Plätze – fertig – los!“**.

Mehr Info unter: www.pfingstjugendtreffen.de

Macht mit in den REBELL-AGs

„Mensch und Natur retten – echter Sozialismus!“

Der REBELL beteiligt sich bundesweit an den antifaschistischen Protesten gegen die AfD – so wie zehntausende Jugendliche. Für das Verbot der AfD und aller faschistischen Organisationen!

Wir rufen auf: Macht mit in den REBELL-AGs „Mensch und Natur retten – echter Sozialismus!“

Der Kapitalismus bedroht die Existenz der Menschheit. Mittlerweile hat eine globale Umweltkatastrophe begonnen.

Es ist Zeit für ein anderes Gesellschaftssystem – den echten Sozialismus. Darum wollen wir eine sozialistische Jugendbewegung aufbauen, die auch praktisch unter Beweis stellt, dass die Zukunft der Jugend im echten Sozialismus liegt und klare Kante zeigt gegen Rechtsentwicklung und AfD.

In der AG bereiten wir das 21. internationale Pfingstjugendtreffen vor, dass am 17./19. Mai in Truckenthal/Thüringen stattfindet. Also mach mit! Unsere Trümpfe: 1. Wir verschaffen uns Durchblick; 2. Wir machen uns breit bekannt; 3. Rebellion ist gerechtfertigt!; 4. Wir sind finanziell unabhängig.

Die Rebell-AG trifft sich in Essen an jedem Samstag in den geraden Wochen um 18 Uhr am Treffpunkt Altendorf, Kopernikusstr. 8 (9. und 23. März, 6. und 20. April).



Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt plötzlich ein Igel vorbeigelaufen. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: "Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt."

Fragt die Mutter: "Leon, wie war es heute in der Schule?" Antwortet Leon: Ich habe das Gefühl, dass unser Lehrer selber nicht viel weiß. Er stellt uns dauernd Fragen."

Spendet für die Herausgabe von aufRuhr

Jede Unterstützung ist willkommen. Unabhängig, vom Arbeiterstandpunkt, gegen die Rechtsentwicklung und die Umweltkatastrophe. Der Spendenpreis von 50 Cent dient der solidarischen Finanzierung, natürlich kann bei den Verteilern auch mehr gespendet werden!

Spendenkonto: **MLPD DE76 4306 0967 4053 3530 00 (GLS)**
Stichwort: **aufRuhr**



Gewerbetreibende wie Privatpersonen können aufRuhr auch durch kleine Anzeigen unterstützen: Preise ab 20 Euro, Infos unter: essen-muelheim@mlpd.de



Wir sind die Druckerei Neuer Weg in der Mediengruppe Neuer Weg GmbH mit Sitz in Essen. Die Realisierung Ihrer gewünschten Druckprodukte und Sie stehen für uns im Mittelpunkt. Wir stehen für gute Qualität, Kundenfreundlichkeit und faire Preise. Wir freuen uns über Ihre Aufträge.
druckerei.neuerweg.de



Cheng-Wei Luong, Druckereileiter

Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen, 0201 25914

Weitere Aktivitäten und Veranstaltungen:

- Jeden ersten Montag im Monat Montagsdemonstration. Essen: 18 Uhr Porschekanzel / Mülheim: 17 Uhr Kurt-Schumacher-Platz
- Sonntag, 17. März: Gedenken an die Rote Ruhrarmee 1920. Um 11 Uhr am Steeler Wasserturm, Essen
- Sonntag, 31. März: Ostermarsch RheinRuhr. Kundgebung um 9.30 Uhr Hirschlandplatz, Essen anschließend Rad-Demo nach Gelsenkirchen.

BISTRO INNE MITTE

Immer freitags ab 19 Uhr

Horster Mitte, Gelsenkirchen-Horst

Es erwartet dich eine gemütliche Kneipe, kühle Getränke, ein kleiner Imbiss, Klönen, nette Leute treffen und ein wechselndes Programm.

Das Programm der nächsten Wochen:

16.02.: Karaoke	05.04.: Ruhrgebiets-Quiz
23.02.: Themenabend 90er-Jahre	12.04.: Karaoke
01.03.: Kneipensport-Turnier	19.04.: Kickerturnier
08.03.: Frauen-Power Abend	26.04.: Eröffnung des Biergartens, Grillen
15.03.: Irischer Abend	
22.03.: Bingo	
29.03.: Feiertag, beschlossen	

Horster Mitte, Schmalhorststr. 1a, 45899 Gelsenkirchen
kultursaal@vvv-horstermitte.de
0157 50167908

8. MÄRZ INTERNATIONALER FRAUENKAMPFTAG

FÜR FRAUENRECHTE INTERNATIONAL

- GEGEN FASCHISMUS UND IMPERIALISTISCHEN KRIEG!

8. MÄRZ UM 17 UHR FRIEDENSPLATZ IN ESSEN

1911: Auf Vorschlag der Kommunistin Clara Zetkin wurde auf der ersten sozialistischen Frauenkonferenz der 8. März als **internationaler Kampftag für Frauenrechte** beschlossen. Auf der ganzen Welt wird dieser Tag mit kleinen und großen Aktionen begangen, in manchen Ländern sogar unter Lebensgefahr. **Aber Frauen sind mutig und lassen sich nicht klein kriegen!**

- Jeden 2. Montag im Monat Jugendstudiengruppe zum Buch "Die Krise der bürgerlichen Naturwissenschaft", 19 Uhr im Couragezentrum, Goldschmidtstr. 3, 45127 Essen
- Jeden 3. Montag im Monat Studiengruppe zum Buch "Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!", 19 Uhr im Couragezentrum, Goldschmidtstr. 3, 45127 Essen

Jetzt mitmachen in der MLPD – der Partei des echten Sozialismus

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- Dauerspender der MLPD werden
- ein persönliches Gespräch
- auf Ruhr** verteilen
- ein vierwöchiges Probeabo der **Roten Fahne** (kostenlos)
- ein Exemplar des Jugendmagazins **REBELL**
- das Parteiprogramm der MLPD (2,00 Euro)
- informiert werden über

Bitte abgeben an Verteiler oder senden an Adresse siehe unten

Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail

Kreisleitung Essen
Sigrid Agbeley
 III. Stiege 16
 45309 Essen (auch V.i.S.d.P)
 Telefon: 0201 290597
 E-Mail: essen-muelheim@mlpd.de

Member of
ICOR

MLPD
 Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

www.mlpd-essen.de